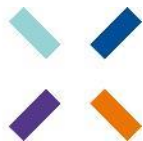


Pflegekammer NRW





Pflege war viel zu lange unsichtbar.

Und wer nicht gesehen wird, findet
nicht statt - nicht in der Politik, nicht
in der Gesellschaft.

**Deshalb gibt es nun
die Pflegekammer NRW.**



Inhalt

1. Viele Probleme der Pflege - eine Lösung
2. Pflegekammer gemeinsam mit Gewerkschaften/Berufsverbänden
3. Pflege als politische Kraft in NRW mit eigenem „Parlament“
4. Wie kann ich mitmachen - und was braucht die Kammer?



Einige Probleme

- Andere bestimmten über die **Arbeit** der Pflege.
- Andere bestimmten über die **Weiterbildung** in der Pflege.
- Pflege hatte kaum Einfluss auf die **Rahmenbedingungen** im Job.
- In Streitfällen richteten Menschen über die Pflege, die **keine pflegerische Expertise** haben.
- Niemand wusste, **wie viele Pflegefachpersonen** es in NRW gibt.
- Im **internationalen Vergleich** sind andere Länder bereits Jahrzehnte der deutschen Kammer-Entwicklung voraus.
- Das deutsche Gesundheitssystem ist auf **Selbstverwaltung** angelegt - die Pflege hat sich aber immer verwalten lassen und nie das eigene Schicksal in die Hand genommen.

**Pflege RAUS
aus der
Fremdbestimmung!**





Problem 1

Andere bestimmten über die Arbeit der Pflege.



Beispiele:

- Pflege war ärztlichen Anweisungen weitgehend ausgeliefert.
- Pflege hatte auch kein Mitspracherecht, gerade bei ethischen Entscheidungen.



Problem 2

Andere bestimmten über die Weiterbildung in der Pflege.



Konkret:

- Pflege musste hinnehmen, dass Fachfremde vorgaben, welche Weiterbildung sie braucht - und welche nicht.
- Pflege musste damit ohnmächtig mit ansehen, wie andere ihr das Qualitätsniveau diktieren.



Problem 3

Pflege hatte kaum Einfluss auf die Rahmenbedingungen im Job.



Konkret:

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird.
- Pflege konnte auch nicht aktiv dazu beitragen, dass Kolleg*innen aus dem Ausland leichter ihre Abschlüsse anerkannt bekommen

Problem 4

In Streitfällen richteten Menschen über die Pflege, die keine Ahnung von pflegerischer Expertise haben.



- Bei Berufspflichtverletzung in der Pflege wurden keine Pflegefachpersonen gefragt.
- Gutachten zu pflegerischen Streitfällen wurden meist ohne pflegerische Expertise erstellt.
- In sämtlichen juristischen Belangen gab es häufig keine Stimme der Pflege.



Problem 5

Niemand wusste, wie viele Pflegefachpersonen es in NRW gibt; deshalb konnte die Pflege gar nicht in voller Stärke für sich eintreten bzw. Missstände beziffern.



- Es gab kein Register, das einen Überblick schaffte, wo welche Pflegefachperson mit welcher Expertise arbeitet.
- An politischen Verhandlungstischen gab es deshalb keine Stimme, also keine Verhandlungsmasse für die Pflege.



Problem 6

Im internationalen Vergleich sind andere Länder bereits Jahrzehnte der deutschen Kammer-Entwicklung voraus – was die Schwächen des deutschen Systems verdeutlicht.



- Im OECD-Vergleich liegt Deutschland bei der Pflegequalität nur auf Platz 12, bei den Gesundheitskosten aber auf Platz 1.
- Wir geben also zu viel Geld aus für etwas, das andere mit weniger Geld offenkundig besser können. Was machen die anders?

Problem 7

Das deutsche Gesundheitssystem ist auf Selbstverwaltung angelegt – die Pflege hat sich aber immer verwalten lassen und nie das eigene Schicksal in die Hand genommen.



- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.
- Die Definition von Qualitätsstandards geschah dort unter Ausschluss der Pflege.





Ganz schön viele Probleme, finden Sie nicht auch?

Im OECD-Vergleich liegt Deutschland bei der Pflegequalität nur auf Platz 12, bei den Gesundheitskosten aber auf Platz 1.

- Es gab kein Register, das einen Überblick schaffte, wo welche Pflegefachperson mit welcher Expertise arbeitet.
- An politischen Verhandlungstischen gab es deshalb keine Stimme, also keine Verhandlungsmasse für die Pflege.

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird
- Pflege konnte auch nicht aktiv dazu beitragen, dass Kolleg*innen aus dem Ausland leichter ihre Abschlüsse anerkannt bekommen, um schneller am Bett helfen zu können.

- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.
- Die Definition von Qualitätsstandards geschah dort unter Ausschluss der Pflege.

- Pflege war ärztlichen Anweisungen weitgehend schutzlos ausgeliefert
- Pflege hatte auch kein Mitspracherecht, gerade bei ethischen Entscheidungen

- Die Pflege musste z.B. ohnmächtig zuschauen, was im G-BA als mächtigstem Gremium (auch bzgl. Pflege) verhandelt wird, ohne Mitsprache zu haben.

- Pflege konnte z.B. nicht mitbestimmen, welcher Patient*in zu welchen Personalressourcen aufgenommen wird



Die Pflegekammer kümmert sich nun.

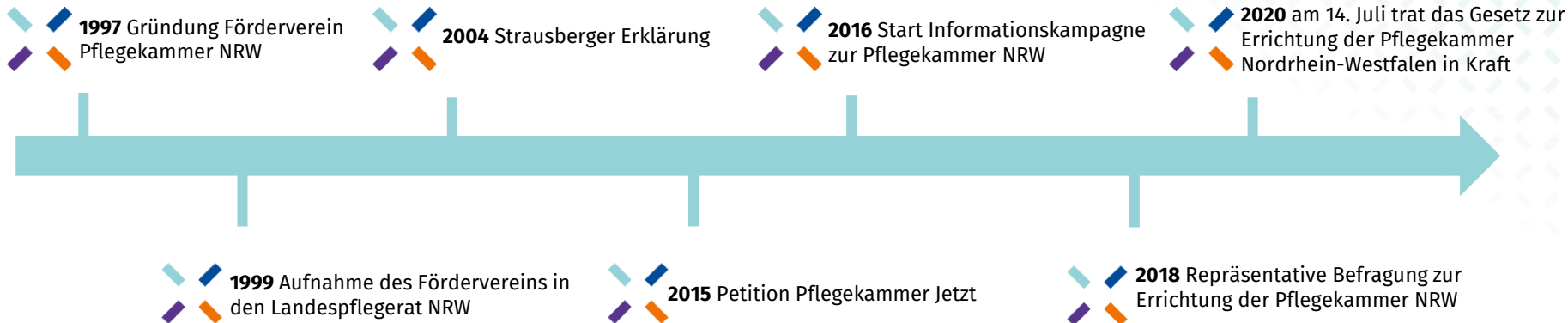
Und sie zeigt: Die Pflege in NRW ist mit rund **228.000 Pflegefachpersonen** eine politisch starke Kraft, hat Gewicht.

Was andere Berufe (Anwält*innen, Ärzt*innen etc.) längst haben: Unser Berufsstand hat jetzt **eine** Stimme.





Die Idee reicht weit zurück.





Moment mal, aber es gibt doch schon Gewerkschaften!





Das ist richtig - und wichtig

Aber: Gewerkschaft sind in vielen Dingen nur für ihre *Mitglieder* da. Und wenn sie streiken, dann in der Regel für mehr Geld, mehr Freizeit etc.

Die Pflegekammer ist für alles andere da, was die Arbeit der Pflege betrifft.



Pflegekammer & Gewerkschaften brauchen einander

- Nur Kammern haben wichtige Daten und Einblicke in den Beruf.
- Nur Gewerkschaften haben das Streikrecht, um bestimmte Verbesserungen zu erwirken.



Ein Beispiel

Wenn die Gewerkschaften „für die Pflege“ auf die Straße gehen, wussten sie bislang nicht, für wen sie eigentlich konkret kämpfen.

Es wusste nämlich schlicht niemand, wie viele Pflegefachpersonen es in NRW gab.



Ok, aber es gibt doch noch Berufsverbände?





Das ist auch richtig - und auch wichtig

Aber: Berufsverbände sind meist Interessenverbände einzelner Lobbyisten in der Pflege (z.B. Arbeitgeber*innen).

Die Pflegekammer ist jedoch mehr, nämlich ein Forum der **Berufsstand Vertretung und Selbstverwaltung** für Pflegefachpersonen.



Wir sind eine starke Kraft in NRW

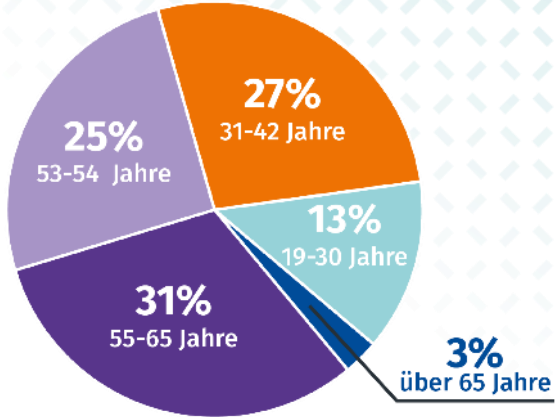
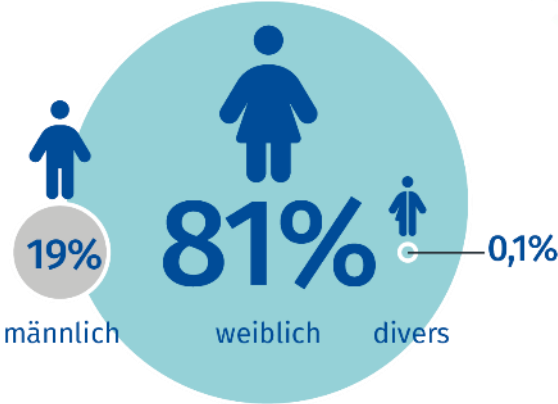
Pflegekammer gegründet Dezember 2022



Grundlage: Heilberufsgesetz (HeilBerG) NRW



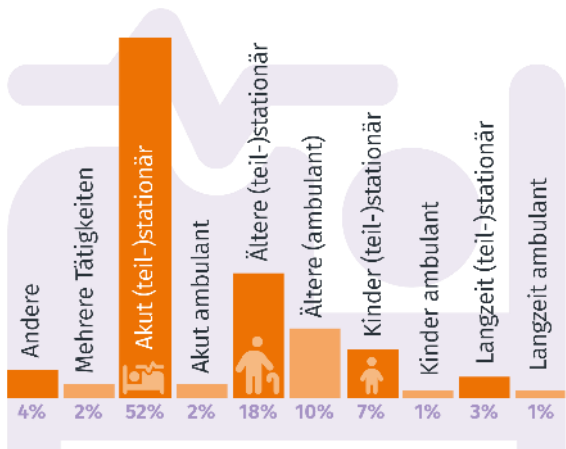
Mitglieder: 228 084 Pflegefachpersonen





Wir sind eine starke Kraft in NRW

Berufe / Einsatzgebiete



Berufe der angemeldeten Mitglieder:





Wir sind eine starke Kraft in NRW

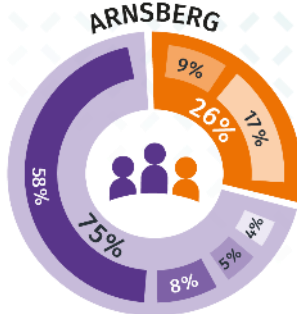
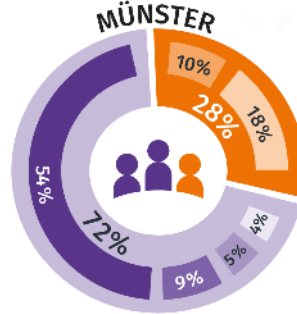
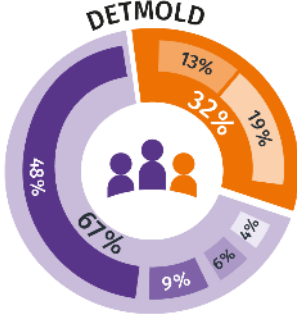
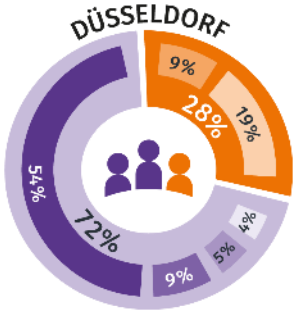
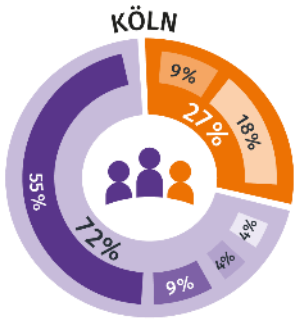
Tätigkeitsbereiche

Tätigkeitsbereiche




Interdisziplinäre Pflege Altenpflege

- Akutversorgung
- Pflege Kinder
- Pflege Langzeit
- andere
- ambulant
- (teil-)stationär





Und wir haben jetzt sogar ein eigenes Parlament



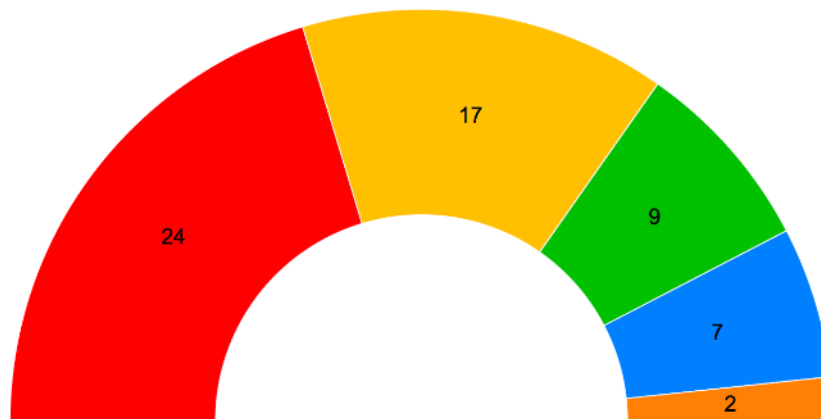
Nein, nicht das :-)



KAMMERVERSAMMLUNG

Ein Parlament für die Pflege

Sitzverteilung in der Kammerversammlung



- Aktive Pflege gestalten (APG) (24)
- ver.di (17)
- DBfK - Stark für Pflegenden (9)
- Professionelles Bündnis ohne Zwang (7)
- freie Mitglieder (2)

59 Mitglieder
in 4 Fraktionen

Ausschüsse:

- Recht
- Bildung
- Finanzen
(& Koordinierungsrat)

Arbeitsgruppen:

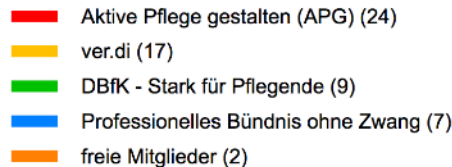
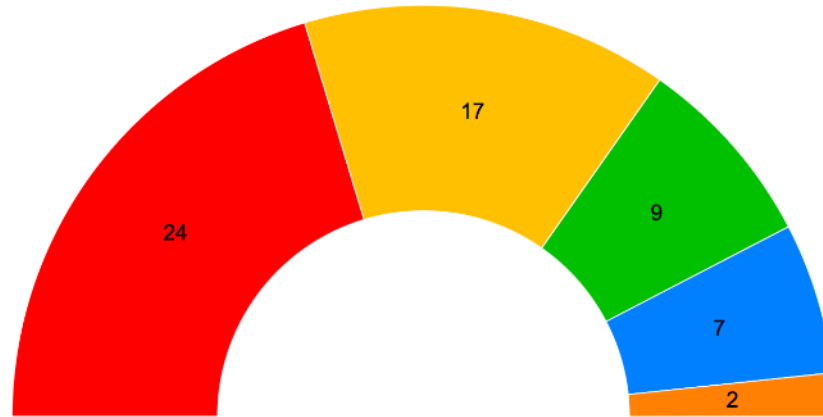
- Kinderkrankenpflege
- Gewalt in der Pflege
- Qualitätsindikatoren
- vorbehaltene Aufgaben
- Psychiatrische Pflege
- Altenpflege

Zahlreiche Gremien auf kommunaler, Landes- und Bundesebene

KAMMERVERSAMMLUNG

Ein Parlament für die Pflege

Sitzverteilung in der Kammerversammlung



1. In der Kammer-versammlung (KV) wird entschieden!

2. Die KV ist Zentrale Ansprechpartnerin für Politik, Presse und externe Personen.

3. Jedes Mitglied der Pflegekammer kann kandidieren; die KV wird von den Mitgliedern alle 5 Jahre gewählt.

4. Die KV wählt 11-köpfigen, ehrenamtlichen Vorstand; alles examinierte Pflegefachpersonen.

5. Die KV koordiniert eine Geschäftsstelle (36 Mitarbeitende).

6. Jede Pflegefachperson kann ihre Ideen und Vorschläge in die KV einbringen.

Einbindung des Berufsstandes in die Gremienarbeit

Bund

- Monatlicher Austausch mit dem BMG
- Pflegekompetenz-Gesetz
- Prüfauftrag §64d

Land

- Gesundheitskonferenz
- Alter und Pflege
- Krankenhausplanung
- Kooperationsgremium
- Pflegeberufe - Reform
- Fachbeirat Sucht
- Fachbeirat Psych.
- Fachbeirat AIDS
- Inklusion
- Zukunftsbündnis
- Umsetzung WTG

Kommunen

Pflege-Konferenzen:

- Bonn
- Dortmund
- Aachen
- Bielefeld
- Münster
- Steinfurt
- Gummersbach

Kammer

Ausschüsse

- Recht
- Finanzen
- Bildung

Arbeitsgruppen

- Kinderkrankenpflege
- Vorbehaltene Aufgaben
- Gewalt
- Altenpflege
- Qualitätsindikatoren
- Psychiatrische Pflege

Ethik-Kommissionen

ÄKWL

ÄKNO

8 Universitäten

Kooperationen

Fachkommissionen
GBA

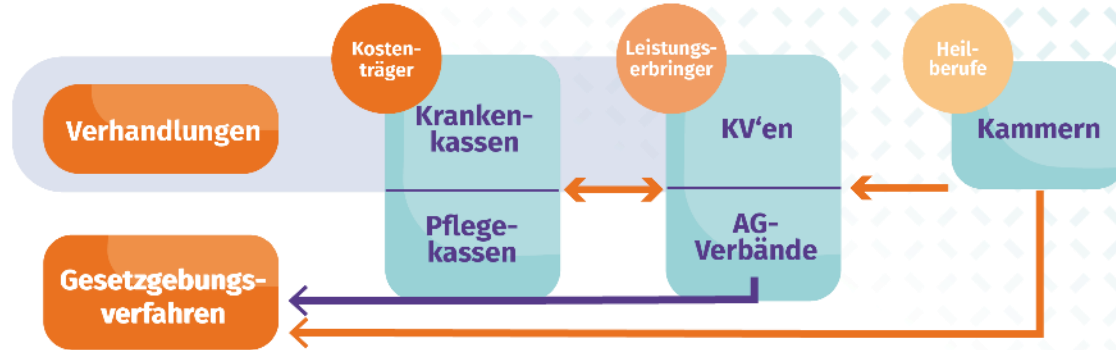
Digitalisierung

BAGSO

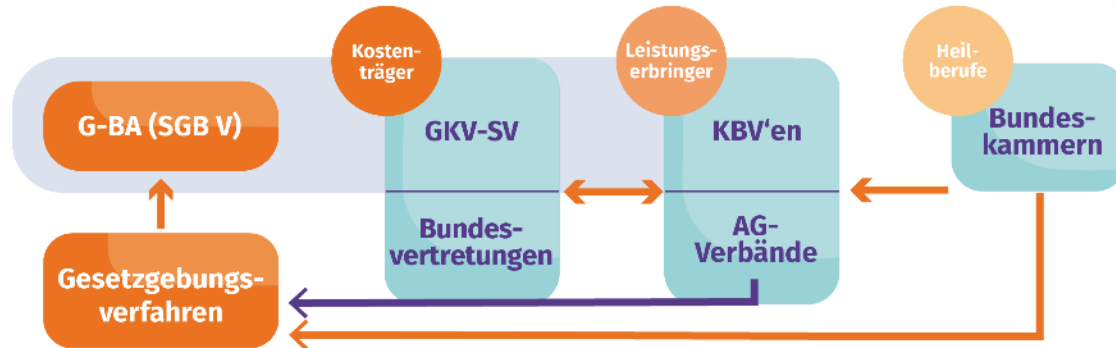
Pflege als Leistungserbringer und Partner in der Selbstverwaltung



Landesebene



Bundesebene





So bringen Sie Ihre Ideen ein:



Kammermitglied
reicht Themen-
vorschlag ein



Kammerversammlung
prüft; wenn es als relevant
eingestuft wird:



Geschäftsstelle der
Pflegekammer erarbeitet
Entwurf eines
Positionspapiers.



Kammerversammlung
diskutiert den Entwurf
und überarbeitet ggf.



Geschäftsstelle setzt
Änderungen um und erstellt
finales Positionspaper.



ZIEL:
Kammerversammlung
verabschiedet und
veröffentlicht
Positionspaper





Daran arbeiten wir gerade unter anderem:



Integration von
Pfleger*innen
aus dem Ausland



Entwicklung eines
pflegewissenschaftlich fundierten
Personalbemessungsinstruments



Förderung von Präventions- und
Deeskalationsmaßnahmen
zum Schutz von Kolleg*innen



Vereinbarkeit von Beruf
und Familie im Pflegeberuf



Förderung der Onboarding-
prozesse junger Kolleg*innen
in interprofessionellen Settings



Digitalisierung der Informations-
weitergabe, der logistischen
Prozesse in Einrichtung, der
Personal-Einsatzplanung



Reform der Aufgabenverteilung
innerhalb der Heil- und
Gesundheitsfachberufe



Ausweitung des Skill-
und Grademix im Gesundheitswesen
durch Qualifizierung

Wie können Sie sich noch aktiv einbringen?



Kammer-
botschafter*innen



Info-Material an
Kolleg*innen verteilen



Info-Veranstaltung
organisieren



Mitglied in
kammerinternen
Arbeitsgruppen
werden



Vertretung der
Pflegekammer
in politischen Gremien
(z.B. in
Ethikkommissionen)



Kandidat*innen in die
Kammerversammlung
wählen



Mitglied der
Kammerversammlung
werden und selbst
kandidieren

Das Konzept „Kammerbotschafter*in“

Die Kammerbotschafter*innen:

- erhalten frühzeitig Informationen zur Kammer und geben diese an ihre Einrichtungen weiter.
- bündeln die Anliegen/Anfragen der Pflegefachpersonen und teilen diese der Kammer mit.
- geben Hilfestellung bei der Anmeldung Registrierung (z.B. Aushändigen und Einsammeln von Meldebögen, Terminierung von Info-Veranstaltungen).
- können sich untereinander vernetzen.
- haben Kontakt mit dem Kammervorstand.

Die Kammerbotschafter*innen erhalten Unterstützung durch:

- Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle.
- regelmäßige Treffen.
- Zusendung von Informationsmaterial.
- weiterführende Informationen im Rahmen eines E-Mail-Verteilers.



Ziel: Etablierung von Kammerbotschafter*innen in den Einrichtungen zum Themenbereich der Pflegekammer. **Melden Sie sich unter:**
Kommunikation@pflegekammer-nrw.de

Regelmäßiger Austausch zwischen einem Mitglied des Vorstandes, der Geschäftsstelle und den Kammerbotschafter*innen.



Und was hat die Pflegekammer innerhalb des ersten Jahres erreicht?

Einige Beispiele



7 Dinge,

die es ohne die Pflegekammer NRW nicht geben würde

Pflegekammer NRW

Die Kinderkrankenpflege

wird jetzt **selbstständig** in einer Art Baukasten-System ihre **Weiterbildung organisieren**.

14 von 16 Bundesländer haben sich dafür stark gemacht, dass die Bundespflegekammer in den G-BA kommt (SGB V); die Pflegekammer NRW als Mitglied der Bundespflegekammer hat sich dafür eingesetzt.

Fachsprachprüfungen werden jetzt nicht mehr fachfremd im Gesundheitsamt, sondern durch Pflegefachpersonen und damit am konkreten Bedarf des Berufes abgenommen.

Die Pflege ist nun als Heilberuf in den Fachbeirat Psychiatrie berufen und entwickelt unter anderem den Landespsychiatrieplan mit.



Die Pflege ist erstmals **dank eines Registers** in Zahl, Ausbildung & Co. transparent – **und damit kommunal planbarer**. In den Kommunen ist sie präsenter und wird auch **eingebunden**.

Pflegende mit regionaler Expertise waren erstmalig in die Landeskrankenhausplanung eingebunden und haben damit die Zukunft der Krankenhauslandschaft mitgestaltet.

Die Pflegekammer hat sich klar gegen Extremismus und Diskriminierung in der Pflege ausgesprochen. Ihr Beschluss beinhaltet, dass mit rechtsextremen Parteien oder Institutionen nicht zusammengearbeitet wird.

Dinge, die es ohne die Pflegekammer NRW nicht geben würde.

7 Dinge,

die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde

Pflegekammer NRW



**Kinderkrankenpflege
entscheidet gemeinsam
mit Ärzt*innen bei
Neuaufnahmen.**

Pflegekammer ahndet
Verstöße gegen
Berufspflichten und
sichert somit die
pflegerische Qualität.



Pflegende
entscheiden selbst,
über die Inhalte der
Fachweiterbildungen.

Dort, wo pflegerische Expertise nötig ist,
entsendet die Kammer Sachverständige.



Pflegekammer
beteiligt sich an **der**
Entbürokratisierung
der Anerkennungs-
verfahren.

Antrag

**Pflegekammer ist
Ansprechpartnerin bei
Erfahrungen mit Gewalt
und Diskriminierung.**

Damit Pflege in Krisen (z.B. Flut) rechtzeitig
informiert wird, leitet die Pflegekammer
ein Projekt im Ausschuss Alter & Pflege.



Dinge, die es ohne die
Pflegekammer NRW
nicht geben würde.

**Aber das kostet
doch auch alles -
Gebühren?
Beiträge?**

**Moment, auch das
erklären wir.**



Gebühren

- sind Zahlungen für besondere Leistungen einer öffentlichen Körperschaft. Es gibt also eine tatsächliche Leistung, die bezahlt werden muss (z.B. Müllgebühr, Abwassergebühr)
- sind im Fall der Pflegekammer Prüfungsgebühren, Akkreditierenden, Bearbeitungsgebühren, bei Festsetzungs- und Mahnbescheiden.
- Bei Nicht-Anmelden kann ein Mahnbescheid ausgesandt werden, ist aber aktuell noch nie erfolgt.
- Ziel ist die Nicht-Belastung des solidarisch erbrachten Beitrags

Beiträge

- Aktuell wird die Kammer anschubfinanziert.
- Beiträge zur Sicherung der Finanzautonomie der Kammer über diese Anschubfinanzierung hinaus sind vorgesehen (vgl. Heilberufsgesetz).
- Höhe eines Beitrags wird von der Kammerversammlung in einer Beitragsordnung beschlossen (demokratischer Prozess).
- Empfehlung des Errichtungsausschusses der Kammer: **monatlich 5 Euro für Mitglieder**, die ihr Einkommen aus pflegerischer Arbeit erhalten.
- Bedeutet: **kein Beitrag** für Rentner*innen, Kolleg*innen in Elternzeit oder Langzeitkranke.

Jetzt haben wir noch eine Frage:

Sind Sie eigentlich
vollständig mit Ihren
Daten angemeldet bei
der Kammer?





**Vollständig
angemeldet sind Sie,**

wenn Sie ein
Begrüßungsschreiben der
Kammer erhalten haben.





Unsicher?

Dann kontaktieren Sie uns:

info@pflegekammer-nrw.de
www.pflegekammer-nrw.de





Deshalb sind die Daten so wichtig:

- Wir können daraus konkrete Trends, Probleme und Handlungsbedarfe ableiten (z.B. Renten-Prognose).
- Wir können unser Kammer-Angebot konkret an den Bedürfnissen der Kammer-Mitglieder ausrichten.
- Wir können die Interessen selbst kleinerer Gruppen in der Pflege angemessen berücksichtigen.
- Wir sind gerüstet für die politischen Debatten, weil wir die Datengrundlage sicher haben.



Bleiben Sie mit uns auch auf Social Media in Kontakt:

 Facebook



 Instagram



 WhatsApp



 LinkedIn



(Gern abscannen und uns folgen)



Herzliche Grüße vom Vorstand



Sandra Postel
Präsidentin



Kristina Engelen
Beisitzerin
Ressort Qualifizierung



Dominik Stark
Beisitzer
Ressort Kommunikation



Leah Dörr
Beisitzerin
*Ressort
Berufsfeldentwicklung*



Marlen Reuter-May
Beisitzerin



Sandra Klünter
Beisitzerin
Zuständig für Integration



Jens Albrecht
Vizepräsident



Kevin Galuszka
Beisitzer
*Ressort:
Kammerentwicklung /
Nachhaltigkeit*



Carsten Hermes
Beisitzer
*Ressort: Entwicklung Bundesebene /
Vernetzung Landesebene*



Sonja Wolf
Beisitzerin
*Ressort Respekt
und Gewaltprävention*



Ilka Mildner
Beisitzerin
*Ressort Partizipation &
Mitgliederbefragung*



**Die Pflegekammer
kümmert sich.**

Machen Sie mit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Pflegekammer NRW



Pflegekammer NRW



Pflegekammer Nordrhein-Westfalen

Alte Landstraße 104, 40489 Düsseldorf, T. 0211 822089 0, info@pflegekammer-nrw.de

www.pflegekammer-nrw.de